

Nachtrag zur artenschutzrechtlichen Beurteilung der BP-Änderung "Meisterhofstraße", Weingarten (Lkrs. RV)

1. Aufgabenstellung

Für die Bebauungsplanänderung "Meisterhofstraße" wurde vom Verfasser im Dezember 2013 eine naturschutzfachliche und artenschutzrechtliche Beurteilung vorgelegt, die sich vor allem Struktur und Vegetation, Vögel und Fledermäuse bezog. Da seinerzeit bei den Begehungen im Juni keine Eidechsen gefunden wurden, wurde diese Artengruppe im Bericht nicht behandelt.

Auf Wunsch der Stadt Weingarten wurde das Gebiet im Spätsommer 2014 noch einmal gezielt auf Vorkommen der streng geschützten Zauneidechse (*Lacerta agilis*) abgesucht.

2. Methoden

Die Nachsuche wurde bei sonnigem, warmem Wetter am 23. Juli und am 22. August 2014 durchgeführt. Dabei wurden gezielt die beiden geplanten Bauflächen abgesucht, vor allem die Wiesenfläche und die Böschungen auf Flurstück 1261/3.

3. Ergebnis

An keinem der beiden Begehungstage wurden im Gebiet Zauneidechsen gefunden.

Die Wiesenfläche auf Flurstück 1261/3 ist in der regelmäßig gemähten Südwesthälfte zwar relativ niederwüchsig, wird aber teilweise von der angrenzenden Bebauung und einer Hecke beschattet und weist zudem kaum geeignete Sonnen- und Eiablageplätze auf. Die nordöstliche, nur gelegentlich gemulchte Hälfte ist wegen zu dichter und hochwüchsiger Vegetation als Eidechsenhabitat nicht geeignet.

Die Gartenflächen des Flst. 3565 sind größtenteils durch dichte und hochwüchsige Gehölzbestände aus Sträuchern und (zum Teil älteren) Bäumen beschattet; deswegen und wegen fehlender Eiablagestrukturen ist der Garten nicht für Eidechsen geeignet.

Wilfried Löderbusch
Diplombiologe
Büro für Landschaftsökologie
Reute 7
88677 Markdorf
StNr 87250 28021

Tel. 07544-71653
wloederbusch@t-online.de

Konto 60 637 709
Volksbank Markdorf
BLZ 690 618 00



Südwestlicher Teil von Flst. 1261/3, - zwar relativ niederwüchsig, aber teilweise beschattet und zudem ohne Sonnen- und Eiablageplätze. Bild 22.8.14



Nordöstlicher Teil von Flst. 1261/3, - nur gelegentlich gemulcht und wegen zu dichter Vegetation für Eidechsen nicht geeignet. Bild 22.8.14.

Am 22.8. wurde unmittelbar nach der Begehung in der Meisterhof-Straße eine Eidechsen-Nachsuche am Ravensburger Bahnhof durchgeführt; dabei wurden mehrere Eidechsen (Adulte und Jungtiere) gefunden, so dass davon auszugehen ist, dass zum Untersuchungszeitpunkt für Eidechsen geeignete Witterungs- und Phänologie-Bedingungen herrschten; dass im Untersuchungsbereich in der Meisterhof-Straße Eidechsen übersehen wurden, kann deshalb mit einiger Sicherheit ausgeschlossen werden.

Markdorf, 16.9.2014



Wilfried Löderbusch

Dipl.-Biologe

Büro für Landschaftsökologie